

**zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien  
für Unterricht und Kultus  
und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

---

Nummer 15\*

Ausgegeben in München am 13. August 2008

Jahrgang 2008

---

## **I n h a l t**

Seite

**Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen  
Fachliche und pädagogische Ausbildung in den  
Fächern Werken/Technisches Zeichnen/Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw. Sport 134\***

**Verwendung der Verfassungsschutzberichte im  
Unterricht ..... 134\***

**Hospitation deutscher Lehrkräfte an französischen Schulen im Frühjahr 2009 ..... 135\***

**Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen,  
Volksschulen zur sonderpädagogischen  
Förderung und Realschulen  
Fachliche und pädagogische Ausbildung in  
den Fächern Werken/  
Technisches Zeichnen/Kommunikations-  
technik/Kunsterziehung bzw. Sport**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 11. Juli 2008 Az.: IV.3-5 S 7031.1-4.28 225**

1. Fachliche und pädagogische Ausbildung in den Fächern Werken/Technisches Zeichnen/Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw. Sport
  - 1.1 Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus beginnt im Schuljahr 2009/10 eine weitere Ausbildung von Fachlehrern für Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen. Die Ausbildung erfolgt gleichzeitig in den genannten Fächern. Seit dem Schuljahr 2008/09 kann alternativ zum Fach Kunsterziehung das Fach Sport gewählt werden. Die Ausbildung umfasst insgesamt vier Schuljahre. Nach drei Studienjahren werden die jeweiligen fachlichen Prüfungen abgeschlossen. Die Ausbildung richtet sich nach der Studienordnung für das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern (FISO) vom 9. August 2005 (GVBl S. 436, BayRS 2038-3-4-8-7-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Februar 2008 (GVBl S. 73).
  - 1.2 Voraussetzungen für die Zulassung zur Fachausbildung sind, dass die Bewerber
    - einen mittleren Schulabschluss gemäß Art. 25 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen besitzen (vgl. hierzu KMBek vom 30. April 2007, KWMBI I S. 207),
    - für den Lehrerberuf körperlich geeignet sind,
    - einen Eignungstest bestehen.
  - 1.3 Der Eignungstest soll über die vorhandene fachliche und persönliche Eignung des Bewerbers Aufschluss geben. Er findet an der Ausbildungsstätte statt, die der Bewerber besuchen will. Für das Fach Sport ist ein zusätzlicher Eignungstest zu bestehen. Über die Termine und Inhalte informieren die Ausbildungsstätten.

Die endgültige Aufnahme ist vom Bestehen einer Probezeit abhängig. Die Probezeit endet am 15. Februar 2010.

2. Die formlosen Bewerbungen um Zulassung zur Ausbildung sind
  - für die Ausbildungsstätte in **Augsburg** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung I – Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg, Tel. 08 21/15 30 25, E-Mail: stinst\_augsburg@t-online.de, <http://www.fachlehrer-augsburg.de>

- für die Ausbildungsstätte in **Bayreuth** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung V – Geschwister-Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, Tel. 09 21/4 16 03, E-Mail: [fachlehrer@fachlehrer.de](mailto:fachlehrer@fachlehrer.de), <http://www.fachlehrer.de>

bis spätestens 8. Oktober 2008 zu richten. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden.

3. Die Ausbildung ist grundsätzlich förderungsfähig nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der jeweils geltenden Fassung, und zwar nach den für Schüler an Berufsfachschulen festgelegten Sätzen.
4. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Lehrgangsteilnehmer selbst zu sorgen.
5. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Übernahme in den staatlichen Schuldienst nach Durchlaufen der Ausbildung am Staatsinstitut und des darauf folgenden zweijährigen Vorbereitungsdienstes nur nach Maßgabe des bestehenden Bedarfs und der jeweils gegebenen Planstellenlage möglich ist.

Kufner  
Ministerialdirigent

KWMBEibl 2008 S. 134\*  
StAnz 2008 Nr. 31

**Verwendung der Verfassungsschutzberichte  
im Unterricht**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 15. Juli 2008 Az.: III.7-5 L 0504.1-1.64 173<sup>1</sup>**

Der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegebene Verfassungsschutzbericht Bayern 2007 kann unter den Internetadressen <http://www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz> und <http://www.verfassungsschutz.bayern.de> als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die Lehrkräfte werden gebeten, den Verfassungsschutzbericht Bayern 2007 in geeigneter Weise in den Unterricht einzubeziehen.

Zur Behandlung ausgewählter Themen im Rahmen des Lehrplans können vor allem in Fächern der politischen Bildung bei Bedarf Druckfassungen (ggf. Klassensätze) beim Bayerischen Staatsministerium des Innern – Sachgebiet Verfassungsschutz –, Odeonsplatz 3, 80539 München (Telefax 089 / 21 29 1 28 42) angefordert werden.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBEibl 2008 S. 134\*

## Hospitation deutscher Lehrkräfte an französischen Schulen im Frühjahr 2009

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Juli 2008 Az.: I.6-5 P 4045.F1/2/2

Im Frühjahr 2009 können über das Hospitationsprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) wieder ausgewählte bayerische Lehrkräfte an französischen Schulen hospitieren.

Als Termin wurde mit dem *Centre International d'Etudes Pédagogiques (CIEP)* der Zeitraum vom 16. März bis 3. April 2009 vereinbart.

Ein Hospitationsaufenthalt bietet besonders den Lehrerinnen und Lehrern, die in den vergangenen Jahren keinen Studienaufenthalt in Frankreich durchführen konnten, eine ausgezeichnete Gelegenheit, das französische Schulwesen kennen zu lernen und persönliche Verbindungen zu französischen Kollegen herzustellen.

Für die Teilnahme am Programm gelten folgende Bedingungen:

1. Grundvoraussetzung ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen.
2. Als Bewerber kommen vor allem Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II mit der Lehrbefähigung für das Fach Französisch infrage. Diese ist aber nicht zwingend notwendig. Nichtromanisten müssen jedoch über so gute französische Sprachkenntnisse verfügen, dass sie dem Unterricht ohne Schwierigkeiten folgen und diesen auch bereichern können. Da die französischen Behörden dem PAD in der Regel weitaus mehr aufnahmebereite *Collèges* als *Lycées* melden, wird die grundsätzliche Bereitschaft aller Bewerber – auch der Lehrkräfte der Sekundarstufe II – zur Hospitation an einem *Collège* vorausgesetzt. Lehrkräfte der Primarstufe können sich nur in begründeten Ausnahmefällen bewerben.

Wer Schüleraustausche oder Projekte im Rahmen einer Schulpartnerschaft vorbereiten möchte, sollte dies mit der Partnerschule rechtzeitig absprechen. Diese muss im Dezember des Vorjahres gegenüber der Akademie und dem CIEP ihre Bereitschaft zur Aufnahme des deutschen Kollegen bekunden. Dem Wunsch nach Hospitation an der Partnerschule oder einer Kontaktschule kann nur

entsprochen werden, wenn diese vom CIEP als Gastschule benannt wird. Vorsorglich sollten Bewerberinnen und Bewerber, die an einer Partnerschule hospitieren möchten, ihrem Meldebogen ein Schreiben der französischen Schulleitung mit der Zustimmung zur Hospitation beifügen. Diese kann Informationen zum Programm und eine *fiche de candidature* auf der Website des CIEP unter

[www.ciep.fr](http://www.ciep.fr) > Programmes de mobilité > Programmes d'accueil > Professeurs romanistes

abrufen.

3. Fahrt- und Aufenthaltskosten tragen die Teilnehmer.
4. Eine gemeinsame Anreise ist nicht vorgesehen, da die Teilnehmer aus allen Ländern der Bundesrepublik kommen; die Organisation der An- bzw. Rückreise liegt daher in der Eigenverantwortung der Lehrkraft.
5. Unter der Voraussetzung, dass die Unterrichtsvertretung von der betreffenden Schule intern geregelt werden kann, wird den Lehrkräften an staatlichen Schulen Dienstbefreiung in Aussicht gestellt. Sofern entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, kann staatlichen Lehrkräften mit der Lehrbefähigung für Französisch auf Antrag ein Reisekostenzuschuss gewährt werden.
6. Die französischen Behörden wählen Schulen im Bereich verschiedener Akademien aus. Wünsche der Teilnehmer können nur im Rahmen der für Hospitationsaufenthalte bestimmten Akademien erfüllt werden.

Interessensbekundungen am Hospitationsprogramm sind schriftlich auf dem Dienstweg bis spätestens **30. September 2008** beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Referat I.6) einzureichen.

Die vom Staatsministerium ausgewählten Bewerber werden mit einem eigenen Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in dreifacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Erhard  
Ministerialdirektor